

Martin Schöffel, MdL

Maximilianstr. 21
95632 Wunsiedel

Tel: 09232/ 9155-250

Fax: 09232/ 9155-251

Mail: buero@martin-schoeffel.de



01.03.2014

Pressemitteilung

Einblick in die Schatzkammern des Porzellanikons

Auf Einladung von Landtagsabgeordnetem Martin Schöffel und Landrat Dr. Karl Döhler besuchte Peter Winter, Vorsitzender des Haushaltsausschusses im Bayerischen Landtag die Region, um verschiedene Zukunftsprojekte – wie z. B. die Erweiterung der Landesjagdschule in Wunsiedel – zu besprechen.

Winter war als Haushaltsausschussvorsitzender auch wesentlich beteiligt an der Übernahme des Porzellanikons durch den Freistaat Bayern, wodurch der Landkreis Wunsiedel und die Städte Selb und Hohenberg um die Betriebskosten von jährlich durchschnittlich 3,3 Mio Euro entlastet werden. Was lag näher, als dem begeisterten Antiquitätensammler mit einem Besuch im Porzellanikon Selb zu zeigen, welche Schätze der Freistaat mit der Übernahme erworben hat. Landtagsabgeordneter Martin Schöffel: „Ich werde meinen Kollegen zeigen, welches Juwel der Freistaat mit dem Porzellanikon in Händen hält, um vom Freistaat weitere Unterstützung zu bekommen für landesweite Werbemaßnahmen und weitere Investitionen!“

Museumsdirektor Wilhelm Siemen und Kuratorin Petra Werner gewährten den Besuchern mit einem Rundgang durch das umfangreiche Depot auch einen Blick hinter die Kulissen. Wahre Schätze und auch kuriose Stücke aus Porzellan warten darauf, in Ausstellungen präsentiert zu werden. „Jedes Stück hat seine Geschichte“, so Wilhelm Siemen. „Und unsere Porzellanexpertin Petra Werner weiß unglaublich viel zu jedem Stück!“ Kein Wunder, dass bei ihren Expertisentagen mittlerweile Besucher aus ganz Europa die Expertin

fragen, ob das Erbstück oder der Neuerwerb beim Porzellanflohmarkt nun tatsächlich Kunst oder Krempel ist.

Ein ganz besonderer Höhepunkt war für den Abgeordneten Peter Winter der Besuch im Atelier von Porzellandesigner Helmut Drexler und das persönliche Gespräch mit dem von ihm sehr bewunderten Künstler. Landrat Dr. Karl Döhler hatte dem Ausschussvorsitzenden im Landtag drei Porzellanstücke von Helmut Drexler geschenkt, die seither den Schreibtisch des Abgeordneten Winter zieren. „Jeder, der in mein Büro kommt, bewundert das herrliche schwarze Porzellan“, berichtete Winter. Unbedingt wollte er deshalb den Designer persönlich kennenlernen.

Winters Fazit zur Übernahme des Porzellanikons: „Wir haben ein gutes Geschäft gemacht! Das Porzellanikon zeigt lebendige Kultur und Kunst, mit der jeder etwas anfangen kann.“ Er sagte weitere Unterstützung sowie einen Besuch des gesamten Haushaltsausschusses des Bayerischen Landtages im Porzellanikon zu.

Hintergrundinformation zu Helmut Drexler:

Helmut Drexler, gebürtiger Selber, hat vom Lehrling zum Leiter des Buntbetriebes bei der Rosenthal AG alle Stufen des betrieblichen Aufstiegs erlebt. Sein Leben ist ein Teil der Geschichte des Unternehmens, das ihn bis heute nicht loslässt. Nach Eintritt in den Ruhestand hat er im Umfeld des Porzellanikons ein Atelier bezogen. Dass Ausstellung und Atelier möglich wurden, hat er selbst mit gefördert. Eine Public Private Partnership ganz besonderer Art haben ihn und die Institution zusammengeführt. Er stiftete dem Museum seine Unikate, er gab einen Teil seines Vermögens, er war Partner bei der Konzeptfindung, der Umsetzung der Ausstellungsarchitektur, stand bei inhaltlichen Fragen zur Verfügung, lieferte selbst Textvorlagen.

Werk und Person bilden in diesem Bereich eine Symbiose. Menschen über sich sprechen zu hören, ihre Arbeit selbst erläutern zu lassen, ist eine der Formen der musealen Vermittlung im Porzellanikon, das sich zum Ziel gesetzt hat, Technik- und Sozialgeschichte zusammenzuführen. Es sind immer die Menschen, die in der Porzellanindustrie den Produkten ihre Besonderheit verleihen. Da ist zum einen die Person. Helmut Drexler stellt seinen Lebensweg vor, den Weg eines Porzellanmalers, „seine“ Fabrik, die Grundlagen seiner gestalterischen Arbeit. Einer eigenen „personalen“ Insel zugeordnet, mit stilisiertem Malerarbeitsplatz, kann der Besucher diesen langen Weg an einem Bildschirm verfolgen. Drexlers Leben ist die Porzellanmalerei. Als Maler und Entwerfer von vielgesichtigen seriellen Dekoren steht er für diese besonders kreative Berufsgruppe.